Die BRÜDERSCHAFT.

Schachliches Wochenblatt
herausgegeben von Albert Heyde.

Wöchentlich erscheint 1 No. Preis pro Quartal M. 0,75, bei Zusendung durch die Post M. 1,10. Einzelne Nummern M. 0,10.	Bestellungen sowie Lösungen und sonstige Beiträge sind an Albert Heyde in Braunschweig zu richten.

No. 28. Montag, den 28. December 1885.

Problem No. 32.

von Fr. Gorssau in Schmiedeberg.

a b c d e f g h

8 7 6 5 4 3 2 1

a b c d e f g h

Weiß zieht und setzt in 2 Zügen matt.

Lösung zu Nº 26.

Die sehr hübsche Intention ist 1, Dc8–d8, welche leider eine Umgehung durch Dc8–e8+ zuläßt.

Eingegangen von den Herren H. C. Symmes in Wiesbaden, E. Hoffmeister in Braunschweig und Paul Hornig ebenda.

Lösung zu Nº 27.

1, Kc5–b6	Sa5–b7	2, ...	Sb7–d8
2, Sg5–e4	Kb8–c8	3, Se4–c5	Kb8–a8(c8)
3, Lg8–e6+	Kc8–b8	4, Lg8–d5	Kc8–b8
4, Le6–d7	Sb7–d8	5, Ld5–g2	Sd8–f7
5, Se4–d6	Kb8–a8	6, Lg2–h3	Sf7–d6
6, Kb6–c7	gewinnt	7, Sc5–a6+	Kb8–a8
den Springer und		8, Lh3–g2+	Sd6–b7
das Spiel.		9 Lg2×b7‡.	

Eingegangen von den Herren: M. Bürger in Lübeck, H. C. Symmes in Wiesbaden und F. Möller in Ahlten.

Partie Nº 40.

Weiß: L. Strasser Schwarz: A. Albin.

Philidor's Springerspiel.

1, e2–e4	e7–e5	7, Sb1–d2	Sg8–f6
2, Sg1–f3	d7–d6	8, h2–h3	Lg4–h5
3, d2–d4	Lc8–g4	9, g2–g4	Se5×f3+
4, d4×e5	Sb8–d7 a)	10, Sd2×f3	Lh5–g6
5, e5×d6	Lf8×d6	11, e4–e5 b)	Ld6–b4+
6, Lf1–d3	Sd7–e5	12, c2–c3	Lg6×d3

13.	e5×f6	Lb4–c5	26.	c3–c4	c7–c5
14.	Sf3–e5	Dd8–d5	27.	Ta1–g1	Te2–e5 a)
15.	Dd1×d3	Dd5×h1+	28.	g4–g5	Te5×f5+
16.	Ke1–e2	0–0	29.	Kf4×f5	Td3×f3+
17.	Dd3–f3	Dh1×f3+	30.	Kf5–g4	Tf3–f2
18.	Ke2×f3	Tf8–e8	31.	g5×f6	Tf2×f6
19.	Lc1–f4	Lc5–d6	32.	Tg1–g2!	Tf6–g6+
20.	Se5–c4	Ld6×f4	33.	Kg4–f3	Tg6×g2
21.	Kf3×f4	Ta8–d8	34.	Kf3×g2	Kg8–g7
22.	Sc4–e3	Td8–d2	35.	Kg2–f3	Kg7–f6
23.	f2–f3	Td2–d3	36.	Kf3–g4	Kf6–e5
24.	Se3–f5	Te8–e2	37.	Kg4–g5	f7–f5
25.	b2–b3	g7×f6		Weiß gibt auf.	

a) Dieses Bauernopfer mit dem Übergang bis zu des Spiel Schluß bildet die Variante Albin.

b) Dieser Zug von Weiß gibt dem Schwarzen Anlaß zu einem interessanten Spiel.

c) Der Zug auf e5 ist ein so bezeichnender Fehler, als dem Simultanspieler nur sehr wenig Zeit zum Nachdenken bleibt.

Diese Partie wurde, wie die Oesterr. Lesehalle berichtet, von A. Albin mit 17 anderen gleichzeitig gespielt; A. gewann 11, verlor 4 und machte 3 Remis. Auf die hier wiedergegebene Partie wurden von den Zuschauern fl. 15 gegen Albin gewettet.

Englisch gewann von 27 Simultan-Partien
2 20, verlor 2 und machte 5 unentschieden.

Die Oesterreichische Lesehalle eröffnet ein alljährliches Preisausschreiben, wozu dieselbe 12 Aufgaben giebt. Unter den Lösern entscheidet das Loos.

Im Huddersfield-Problemturnier gewann den ersten Preis gemeinschaftlich: B. Hülsen in Wittenberg und F. L. Meyer in London.

Die Firma Veit u. Comp. in Leipzig macht bekannt, daß die beabsichtigte Herausgabe eines Schachkalenders bis 1887 verschoben ist.

Im Problemturnier des Mirror of American Sports erhielten die Preise für dreizügige der Reihe nach: F. Wainwright in Stoneham, J. Rayner in Leeds und J. P. Bull in Detroit.

Die Schachspalte im „Land and Water", von Potter redigirt, ist leider eingegangen.

Kleiner Briefkasten.

Wiesbaden. (v. H. u. d. L.) Ist nicht sehr schlimm!

Ahlten. (F. M.) Desgl. Sendung dankend empfangen.

Wiesbaden. (K. H.) Sendung dankend empfangen! Allerdings wird durch diese Art und Weise unsere Deutlichkeit etwas reducirt: aber das schadet wohl nichts? Ich habe auch nur einen Tag, da Mittwoch Abend das Manuscript vollendet sein muß! Freundl. Gruß!

Mit dieser Nummer schließt der erste Jahrgang; wir bitten, die Bestellungen bald erneuern zu wollen!